

Pflasterfugenmörtel N PFN

Trasszementgebundener Fugenmörtel für Pflaster und Plattenbeläge. Einfache und rationelle Verarbeitung durch Easy Clean Technology. Wasserundurchlässig. Für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen.

| Technische Information | |
|-------------------------------|---|
| Druckfestigkeit: | ca. 25 N/mm ² |
| Körnung: | 0-1,25 mm |
| Fugenbreite: | 5 bis 25 mm |
| Verarbeitungszeit: | ca. 15 Minuten bei +20°C |
| Verarbeitungstemperatur: | von +5°C bis +30°C |
| Wasserbedarf: | ca. 5,5 l Wasser auf 25 kg |
| Ergiebigkeit: | ca. 16 l auf 25 kg |
| Verbrauch: | siehe Tabelle |
| Lagerung: | trocken und sachgerecht im geschlossenen Originalgebinde |
| Lieferform: | 25-kg-Sack |
| Farbe: | grau, anthrazit, beige |

Eigenschaften:

- einfache und rationelle Verarbeitung durch Easy Clean Technology
- wasserundurchlässig
- verhindert die Gefahr von Kalkausblühungen
- gute Haftung an den Steinflanken
- frostbeständig
- leicht fließfähig
- einkomponentig

Anwendung:

- zur Neuverfugung und Instandsetzung von Pflaster und Plattenbelägen aus Natur- und Betonstein
- zur dekorativen Gestaltung von Terrassen, Plätzen und Wegen, die dauerhaft gegen Unkrautwuchs geschützt werden sollen
- für die Ausbildung von Entwässerungsrinnen
- für Flächen mit leichter bis mittlerer Verkehrsbelastung

Qualität & Sicherheit:

- mit original tubag Trass gem. DIN 51043
- Zement gem. DIN EN 197
- gestufte Sande gem. DIN EN 13139
- chromatarm gem. TRGS 613
- güteüberwacht

Untergründe:

Bei Pflaster muss die Fugentiefe mindestens die doppelte Fugenbreite betragen, jedoch mindestens 30 mm für nicht befahrene Flächen. Für befahrene Flächen muss die Fugentiefe mindestens eine halbe Steinhöhe betragen, jedoch mindestens 40 mm.

Mindestfugenbreite 5 mm. Maximale Fugenbreite 25 mm.

Untergrundvorbehandlung:

Die erforderliche Fugentiefe durch Ausblasen und/oder Auskratzen herstellen. Die Pflasteroberfläche ist nach dem Auskratzen trocken zu reinigen. Die Pflasterfläche ist, je nach Saugverhalten, mehrfach gründlich vorzunässen. Es darf beim Einbringen des Pflasterfugenmörtels jedoch kein Wasser in den Fugen stehen.

Verarbeitung:

Den Sackinhalt (25 kg) mit ca. 5,5 Liter Wasser intensiv und klumpenfrei (z.B. mit einem Rührquirl oder Zwangsmischer) zu einem leicht fließfähigen und verarbeitungsgerechten Mörtel vermischen. Den Pflasterfugenmörtel N mittels Gummischieber diagonal zum Fugenquerschnitt, unter leichtem Druck, so in die Fugen einbringen, dass die Fugen vollständig dicht und tief gefüllt sind. Der Mörtel darf nur in möglichst geringer Menge auf der Steinoberfläche stehen bleiben, da sonst die Reinigung der Oberfläche erschwert wird.

Zur Beurteilung des optimalen Erscheinungsbildes empfehlen wir das Anlegen einer Musterfläche mit dem jeweils ausgewählten Pflaster.

Je nach Saugfähigkeit und Oberflächengestaltung des Pflasters kann die Reinigung der Pflasterfläche wie folgt erfolgen:

1) Abspritzen:

Unmittelbar nach der Erhärtung der Fugenoberfläche ist die Pflasterfläche zu reinigen. Die Erhärtung ist durch Daumenprobe zu prüfen. Mörtelreste auf der Steinoberfläche dürfen dabei antrocknen. Je nach Saugfähigkeit, Oberflächengestaltung und Verarbeitungstemperatur beträgt die Erhärtungszeit ca. 1 bis 3 Stunden.

Pflasterfläche mit einem Wasserschlauch (Spritzdüse) und einem harten Besen diagonal zur Fuge sauber abwaschen. Es ist darauf zu achten, dass der Fugenmörtel nicht aus der Fugen ausgewaschen wird. Wenn der Mörtel zum Auswaschen neigt, ist die erforderliche Erhärtung noch nicht erreicht. Abwaschvorgang wiederholen bis der Restschleier rückstandslos entfernt ist. Gegebenenfalls nach vollständiger Erhärtung mit einem Hochdruckreiniger restliche Verschmutzungen entfernen.

2) Abwaschen:

Unmittelbar nach Ansteifen der Fugenoberfläche ist die Pflasterfläche zu reinigen. Das Ansteifen ist durch Daumenprobe zu prüfen. Mörtelreste auf der Steinoberfläche dürfen dabei antrocknen. Je nach Saugfähigkeit, Oberflächengestaltung und Verarbeitungstemperatur beträgt die Zeit zum Ansteifen ca. 30 bis 90 Minuten.

Pflasterfläche mittels Schwammbrett diagonal zur Fuge sauber abwaschen. Es ist darauf zu achten, dass der Fugenmörtel nicht aus

der Fugen ausgewaschen wird. Wenn der Mörtel zum Auswaschen neigt, ist die erforderliche Erhärtung noch nicht erreicht. Waschwasser regelmäßig wechseln. Abwaschvorgang wiederholen bis der Restschleier rückstandslos entfernt ist. Gegebenenfalls nach vollständiger Erhärtung mit einem Hochdruckreiniger restliche Verschmutzungen entfernen.

Die Verarbeitungszeit beträgt etwa 15 Minuten. Arbeiten nicht bei Luft- und Untergrundtemperaturen unter +5°C ausführen. Die Zeitangaben beziehen sich auf eine Verarbeitung im normalen Temperaturbereich (+20°C, 65% relative Luftfeuchte). Hohe Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit. Niedrige Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit.

Nachbehandlung:

Verfugte Flächen sind vor zu schneller Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen (ggf. Abdecken mit Folie).

Belastbarkeit:

Die Pflasterfläche ist nach ca. 3 Stunden begehbar und kann nach ca. 7 Tagen vollbelastet werden. Pflasterfugenmörtel N erreicht ca. 25 N/mm² Druckfestigkeit. Die Zeitangaben beziehen sich auf eine Verarbeitung im normalen Temperaturbereich (+20°C, 65% relative Luftfeuchte).

Ergiebigkeit:

25 kg Pflasterfugenmörtel N ergeben ca. 16 l Frischmörtel.
1 Tonne ergibt ca. 640 l Frischmörtel.

Verbrauch:

Je nach Pflasterformat, Fugentiefe und Fugenbreite.

| Pflasterkantenlänge cm | Fugenbreite mm | Verbrauch kg/m ² |
|---------------------------|-------------------|--------------------------------|
| 14-18 | 10 | ca. 5,5 |
| 10-14 | 10 | ca. 10,0 |
| 8-10 | 10 | ca. 12,5 |
| 6-8 | 5 | ca. 17,5 |
| 3-6 | 5 | ca. 17,5 |

Lieferform:

25-kg-Sack

Lagerung:

Trocken und sachgerecht im geschlossenen Originalgebände.

Hinweis:

Außer sauberem Wasser darf dem Pflasterfugenmörtel N kein anderer Stoff zugemischt werden. Angesteiften Mörtel weder mit zusätzlichem Wasser noch mit frischem Material wieder verarbeitbar machen. Die eingesetzten Geräte sind vor der Aushärtung des Mörtels mit Wasser zu reinigen.



Dieses Produkt enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich den Arzt aufsuchen. Siehe auch Sackaufdruck.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Stand: September 2010

Weitere Auskünfte durch:
tubag Trass Vertrieb GmbH & Co. KG
Postfach 1180, 56638 Kruft
Tel. 02652/81-350, Fax 02652/81-333
info@tubag.de, www.tubag.de